



JAHRES BERICHT 2018

VORWORT

Mit diesem Jahresbericht möchten wir Ihnen einen Überblick über die vielfältige Arbeit im vergangenen Jahr geben.

Ein Schwerpunkt im Jahr 2018 war mit Sicherheit die Bürgermeister-Landkreis-Tour, welche von Juli bis Dezember dauerte. Dabei hat die **Kommunale Jugendarbeit** alle 31 Gemeinden, Märkte und Städte in ihren jeweiligen Rathäusern besucht und zu Themen der Jugendarbeit vor Ort Gespräche geführt. Außerdem wurden die Ergebnisse der Jugendbefragung, welche für die Bürgermeister-Landkreis-Tour extra nach den einzelnen Kommunen ausgewertet wurde, vorgestellt. Zudem nutzte die **Kommunale Jugendarbeit** die Gespräche um wichtige Informationen weiter zu geben.

Zwei Großveranstaltungen zeigten sich im Jahr 2018 als wahre Besuchermagnete: **Im Juli fand in Arnstorf das zweite Landkreis-Familienfest statt und im Oktober unsere altbewährten, aber immer wieder sehr gefragten, Spieletage im Gotischen Kasten in Gern statt.**

2018

Auf den nun folgenden Seiten möchten sich die Kommunalen Jugendpflegerinnen zunächst persönlich vorstellen und ein paar Zahlen und Daten zur Fachstelle aufzeigen. Im Anschluss werden im Jahresrückblick die einzelnen Tätigkeiten der **Kommunalen Jugendarbeit** kalendarisch aufgezeigt. Unter Sonstiges finden Sie Informationen über Querschnittsbereiche der **Kommunalen Jugendarbeit**. Zum Schluss wird ein kurzer Ausblick auf geplante Projekt im Jahr 2019 gegeben.

Abschließend bedanken wir uns recht herzlich bei allen Kooperationspartnern, Gemeinden und Kolleginnen und Kollegen für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr 2018!

R. Haslauer



J. Maies



VORSTELLUNG

2 – ist die Anzahl der Mitarbeiterinnen in der Kommunalen Jugendarbeit im Landkreis Rottal-Inn.

Mein Name ist **Renate Harlander** und ich arbeite seit 2012 in der Kommunalen Jugendarbeit. Neben den Veranstaltungen der Kommunalen Jugendarbeit ist der Schwerpunkt meiner Tätigkeit die Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring Rottal-Inn (KJR). Gemeinsam mit dem KJR organisiere ich pädagogische Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche im Landkreis Rottal-Inn. Zudem kümmere ich mich um die ehrenamtlichen Betreuer/innen des Kreisjugendrings. Informationen hierzu finden Sie im Jahresbericht des Kreisjugendrings.

Mein Name ist **Isabella Maier** und ich bin seit August 2010 in der Kommunalen Jugendarbeit tätig. Schwerpunktmäßig übernehme ich die Gemeindeberatung und die Zusammenarbeit mit den Jugendbeauftragten sowie der offenen Kinder- und Jugendarbeit (Jugendzentren und Gemeindejugendpfleger). Außerdem habe ich wieder die Mütter- und Väter-Kinder-Tage angeboten und gebe jedes Jahr das Freizeitheftl heraus. Ein Highlight sind immer die Spieletage in Eggenfelden im Oktober. Ein weiteres „Zuckerl“ für die Ehrenamtlichen in der Jugendarbeit sind die vielfältigen Fortbildungsangebote, die jährlich zu verschiedenen Themen stattfinden.

5 – Bereits zum fünften Mal fand bereits unsere „Schulung für Ehrenamtliche im Ferienprogramm“ statt. Diese Schulung wird jedes Jahr kurz vor den Sommerferien angeboten. Teilnehmen können alle Personen, die im Ferienprogramm der Gemeinden eine Veranstaltung durchführen.

16 – Aussteller haben wir auf der Spielwarenmesse besucht. Tolle neue Spiele, viele Anregungen, inspirierende Menschen und müde Füße – ein erfolgreicher Besuch!

41 – Abendveranstaltungen oder Termine nach 18 Uhr hat die KoJa absolviert. Dabei enthalten sind auch wieder einige Termine am Wochenende wie z. B. eine Schulung für Ehrenamtliche.

JAHRESRÜCKBLICK

Januar

Freizeitheftl

Wie seit vielen Jahren kam auch im Jahr 2018 wieder eine Neuauflage des Freizeitheftls heraus. Das Cover des Heftls zierte die Titelbilder der vergangenen zehn Jahre, ein guter Zeitpunkt in Erinnerungen zu schwelgen...

Seit November arbeiten wir, gemeinsam mit den Anbietern, an dem neuen Heftl. Anfang Januar haben wir insgesamt 15.500 Stück von der Druckerei bekommen. In der Poststelle des Landratsamtes wurden die Heftl umsortiert, verpackt und an alle Kinder und Jugendlichen des Landkreises versendet. Die Gemeinden helfen uns immer mit der Verteilung an die Kindertagesstätten und Schulen damit auch sichergestellt werden kann, dass jedes einzelne Kind im Landkreis sein persönliches Exemplar bekommt. Vielen herzlichen Dank dafür!

Vielen Dank an dieser Stelle auch noch an alle Beteiligten, die Anbieter die im Freizeitheftl veröffentlichten, dem Grafiker und der Druckerei für die zuverlässige Arbeit, den hilfsbereiten Kollegen in der Poststelle und alle Personen vor Ort, die die Heftl dann an die Kinder verteilten. Vielen herzlichen Dank für diese tolle Unterstützung!



Spieltage Nachtreffen

Mit diesem Nachtreffen möchten wir uns ganz herzlich bei allen Spieletagehelfern bedanken. Ohne unsere **fleißigen Helferinnen und Helfer** könnten wir so eine Veranstaltung nicht durchführen. Wie im letzten Jahr trafen wir uns in den Räumlichkeiten der Offenen Ganztageschule in Eggenfelden. Neben italienischem Essen tauschten wir uns über die vergangenen Spieletage aus, erzählten uns Anekdoten vom letzten Jahr und schauten uns die Fotos an. Daneben durften natürlich die neusten Spiele nicht fehlen, die ausführlich auf ihre Tauglichkeit für die Spieletage getestet wurden.



Spielwarenmesse Nürnberg

Nach den Spieletagen ist vor den Spieletagen...

Deshalb fuhr die Kommunale Jugendarbeit bereits im Januar wieder auf die **weltgrößte Spielwarenmesse in Nürnberg**. Dort konnten die ersten Neuerscheinungen für die Spieletage 2018 begutachtet und teilweise auch ausprobiert werden. Des Weiteren bietet der Besuch der Spielwarenmesse eine gute Möglichkeit, um mit den Spielverlagen ins Gespräch zu kommen und auch weitere Unterstützer für die Spieletage zu finden.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Verlagen bedanken, welche uns großzügig mit Leihspielen, Werbematerial und Preisen für die Spieleturniere unterstützen. Vielen herzlichen Dank dafür! Außerdem sagen wir noch Danke an Spielwaren Schlattl aus Simbach, die uns wieder Eintrittskarten zur Verfügung gestellt haben!



Februar

Fortbildungsbroschüre für Ehrenamtliche

Unsere Fortbildungsbroschüre wird im Februar immer schon sehnsüchtig erwartet! **10 Aus- und Weiterbildungsangebote wurden 2018 für die Ehrenamtlichen im Landkreis Rottal-Inn zusammengestellt**. Dabei beteiligt sich auch der Kreisjugendring, der auch einige Kurse anbietet. Dabei ist unter anderem ein Fahrtraining, ein Rettungsschwimmerkurs und der Niederseilklettergarten-Aufbaukurs. Die Fortbildung „Social Media im Ehrenamt“ wurde dieses Jahr von der Koordinierungsstelle Bürgerschaftliches Engagement am Landratsamt Rottal-Inn angeboten.

Die Broschüre hatte 2018 eine Auflage von 4000 Stück und wurde an die Jugendbeauftragten, die Gemeinden, an die Delegierten der Vollversammlung des Kreisjugendrings sowie an viele weitere Personen und Vereine verteilt.



Fachgespräch Ferienprogramm

Die Kommunale Jugendarbeit organisiert einmal jährlich das Fachgespräch Ferienprogramm. Meist gegen Ende Februar werden alle Mitarbeiter/innen der Gemeinden eingeladen, die das Ferienprogramm in diesen organisieren. **Dieses Jahr war das große Thema „Filmvorführungen im Ferienprogramm“.** Die Rechtslage zu Filmvorführungen ist bei den Vereinen vor Ort meist unbekannt und deswegen erhielten die Gemeindemitarbeiter/innen eine Übersicht über die wichtigsten Punkte. Ebenso wurde vorgestellt, was man beachten muss bei Werbung, Programmheften, Antrag und Genehmigung.

Ein paar kurze Worte fielen noch zum Spielmobil des Kreisjugendringes und zur Änderung der Straftatbestände im Strafgesetzbuch. Diese bewirkten Änderungen im Bundeskinderschutzgesetz, so dass sich die Unbedenklichkeitsbescheinigungen der Gemeinden auch dahingehend geändert haben.



März

Sitzung der Jugendbeauftragten

Am 7. März fand die Sitzung der Jugendbeauftragten statt. Dabei wurden alle Jugendbeauftragten des Landkreises, also die ehrenamtlichen Gemeinderäte mit Zusatzfunktion „Jugendbeauftragte“, eingeladen. Wir trafen uns im Besprechungsraum der Kommunalen Jugendarbeit zum Vortrag von Laura Ammer und Dr. Joachim Weiß von der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern. Die Beratungsstelle präsentierte als erstes ihre allgemeinen Aufgaben und nannte viele Beispiele dazu.

Dann ging es ganz explizit um das Thema „Suizidgefährdete Jugendliche – auf welche Warnsignale müssen wir achten?“. Die Anregung dazu kam aus den Reihen der Jugendbeauftragten, die ab und an mit Fragen dazu in Berührung kamen und einen guten Weg der Vorgehensweise erfragen wollten. Abschließend wurde die Veranstaltung „Fachgespräch Ferienprogramm“ zusammenfassend den Gemeinderäten vorgestellt, da viele der Jugendbeauftragten dieses Angebot vor Ort mitgestalten.



Mütter-Kinder-Tage

Die Mütter-Kinder-Tage standen in diesem Jahr ganz im Zeichen des Osterhasen. **Es wurde gebastelt, gespielt und getobt.** Der Ferienhof in Wiesbach ist ein toller Ort für jede Menge Programmpunkte drinnen und draußen. Die Kinder spielten Zicke Zacke Hühnerkacke im Großformat und waren somit lebendige Hühner, es wurden Ostereier gesucht und verschiedene Staffelläufe gemacht wie z. B. Eierlauf. Die Kinder durften sich als Tiere schminken lassen und natürlich kamen die Tiere auf dem Hof auch nicht zu kurz. Die Ponys und Pferde wurden gestriegelt und gebürstet damit die Kinder im Anschluss daran die Welt vom Pferderücken aus erkunden konnten. Sogar die Ziege kam mit und führte



kleine Kunststücke vor! Zum Abschluss durfte eine Schatzsuche nicht fehlen bevor anschließend alle müden Osterhasen wieder nach Hause abreisten.

Jugendleiterschulung der Kreiswasserwacht Rottal-Inn



Auf Anfrage der Kreiswasserwacht Rottal-Inn fand im März eine Jugendleiterschulung der Kommunalen Jugendarbeit statt. Die Inhalte der Schulung wurden in Vorgesprächen gemeinsam festgelegt und speziell auf das Aufgabengebiet und den Bedarf der Wasserwacht zugeschnitten. Dabei wurden an zwei Tagen folgende Themen behandelt: **Rechtliche Grundlagen, Spielpädagogik, die Gruppenphasen und Rollen in Gruppen, Einblick in die Entwicklungspsychologie und besondere Betreuungssituationen und Kinder.** Auch in dieser Schulung war der Kommunalen Jugendarbeit ein Wechsel aus theoretischem Input und der Möglichkeit der praktischen Anwendung und Übertragung auf die Praxis besonders wichtig.



Veranstaltung „Feste feiern? Aber richtig!“



Über 60 Personen haben auch dieses Jahr die Veranstaltung „Feste feiern? Aber richtig!“ besucht. Dieses Jahr fand sie im Wirtsstadl Amsham, Bad Birnbach, statt. Über 60 Personen haben die Vorträge zum Gaststättenrecht, Ordnungsrecht, zu Sicherheits- und Hygienevorschriften und zum Jugendschutz gehört. Es wurden viele Fragen beantwortet und auf die Schwierigkeiten und Fallstricke beim Feste feiern eingegangen. Zum Abschluss hörten die Teilnehmer noch wichtige Tipps für die Praxis und zur Prävention von Alkoholmissbrauch.

Zukunftsstadt

Der Landkreis Rottal-Inn hat sich beim **Wettbewerb „Zukunftsstadt“** beworben und mit der fernerer **Zukunft 2030+** beschäftigt. Es wurden bestehende Strategien und Zielsetzungen mit der Fragestellung, wie sich Megatrends auf eine ländliche Region auswirkt, betrachtet. In der Phase 1 kam der Landkreis eine Runde weiter so dass man sich in der zweiten Phase mit mehreren Projektkonzeptionen beschäftigte. Die Kommunale Jugendarbeit engagierte sich weiterhin im Bereich „Prävention“.



Dabei ging es um folgende Fragen:

- Wer bietet Präventionsarbeit im Landkreis Rottal-Inn für „Jung“ und/oder „Alt“?
- Welche generationsübergreifenden Angebote gibt es?
- Welche zukünftigen (Sucht-)Präventionsangebote sollte es geben?

Ziel war es, die Koordination der Präventionsangebote im Landkreis Rottal-Inn für „Jung“ und „Alt“ kontinuierlich zu verbessern. Aus diesem Grund wurde eine Fragebogenaktion an alle Gemeinden, Wohlfahrtsverbände und soziale Einrichtungen im Landkreis gestartet. Es wurde eine Bestandsaufnahme zu folgenden Themen gemacht: Sucht, Gewalt und Ernährung. Eine Koordination, welche Angebote für Jung und Alt bzw. für beide verbessert werden können, ist nun möglich. Die Ergebnisse wurden in einer Abschlussveranstaltung in Eggenfelden präsentiert und im Anschluss daran von den Teilnehmern diskutiert.

Unsere Zukunft Rottal Inn 2030+
Kurzbeschreibung der Projektkonzeption Nr. 6 für Phase 3

Prävention

Phase 1

Entwicklungspfad – Generationenübergreifendes Miteinander
Vision:
 Das Alter als Einflussfaktor für Lebensumstände hat keine Bedeutung mehr
Ziel:
 Eine allumfassende altersunabhängige Daseinsvorsorge ist garantiert
Eigenschaften:
 altersfrei, barrierefrei, vielfältig, gezielt, offen, transparent, kommunikativ, klar

Phase 2

Ziel:
 Wie erfolgt die Präventionsarbeit im Landkreis für Jung und Alt?
 Welche Strukturen gibt es? Welche sind die zukünftigen Suchtthemen?

Ausgangslage

Ende Phase 2/ Übergang Phase 3:
 Eine Bestandsaufnahme zu den Präventionsangeboten zu Sucht (z.B. Drogen, Glücksspiel, Mediensucht), Gewalt (z.B. Mobbing) oder Ernährung (z.B. Süßmilch) im Landkreis ist erfolgt. Eine Koordination, welche Angebote für Jung und Alt bzw. für beide verbessert werden können, ist nun möglich.

Phase 3

hat das Ziel, die Koordination der Präventionsangebote im Landkreis Rottal-Inn auszubauen und für „Jung“ und „Alt“ kontinuierlich zu verbessern.



Bürgerarten	Bürgerbeziehung	Nutzenversprechen	Schlüsselpartner	Schlüsselressourcen	Projektphasen und Arbeitspakete
<p>Zielgruppe</p> <ul style="list-style-type: none"> Alle Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Rottal-Inn Betroffene Präventionsbedürftige Träger von Präventionsangeboten Schulen, Kindertagesstätten Vereine Schwerbehinderte Arbeitnehmer 	<ul style="list-style-type: none"> Angebote bekannt machen an Schulen und bei Vereinen Öffentlichkeitsarbeit für alle Bürgerinnen und Bürger Vertrauliche Informationen werden vom Landkreis erwartet (sensibler Umgang mit vertraulichen Informationen und Daten über z. B. Suchtverhalten, Probleme etc.) Grundsätzlich wichtig ist eine Ein-Tabuisierung! Niedrigschwelliger Zugang zu Präventionsangeboten <p>Kommunikationskanäle</p> <ul style="list-style-type: none"> Träger von Präventionsangeboten <p>Geplant:</p> <ul style="list-style-type: none"> Anzeigen und redaktionelle Berichte in Lokalzeitungen und Anzeigenblätter, facebook, Twitter, Instagram, in Lokalzeitungen, Anzeigenblättern, sozialen Medien, etc. über Partner Informationen über Präventionsangebote im Landkreis zugänglich machen durch z.B. Broschüre aller Angebote oder Zusammenfassung auf der Homepage <p><small>Wichtig ist, dass die Zielgruppe, nämlich alle Bürgerinnen und Bürger eine „lebenslange Bedürftigkeit“ haben, es soll nicht nur einen zeitlich begrenzten Anspruch auf Prävention geben! Viele Themen sind „altersunabhängig“ (z. B. Angst, Umwelt etc.)</small></p>	<p>Erwarteter Nutzen der Beraternen</p> <ul style="list-style-type: none"> der volkswirtschaftliche Nutzen von Prävention ist enorm, da man sich dadurch viele Kosten spart wie z. B. Ausgaben der Krankenkassen, Krankheit am Arbeitsplatz, Jugendhilfeausgaben etc. Information, Beratung zu Präventionsangeboten (verfügbar für alle) vereinfachter Zugang zu den Präventionsangeboten Wahrung der Privatsphäre bei Beratungsgesprächen (privat) das allgemeine Credo „unsere Bürgerinnen und Bürger sind uns wichtig“ Förderung der Vorbildwirkung man erhält eine lebenswerte Umwelt gute und umfangreiche Prävention ist ein Standortfaktor für die Region/ Gemeinde Prävention ist Eigenverantwortung, d.h. man erfährt, dass man selbst tätig werden kann und etwas bewirken kann 	<p>Wichtigster Partner ist die Familie, weil diese die erste Prägung auf die Kinder hat (große Reichweite).</p> <p>Träger:</p> <ul style="list-style-type: none"> Landratsamt Rottal-Inn: Kreistag Fachstellen am Landratsamt wie z.B. Gesundheitsamt, Kommunale Jugendarbeit, Fachstelle für Senioren <p>Partner:</p> <ul style="list-style-type: none"> Träger von Präventionsangeboten Schulen und Kindertagesstätten Vereine Gesundheitskassen Selbsthilfegruppen Bäderreieck Hochschule European Campus 	<ul style="list-style-type: none"> Qualifiziertes Beratungspersonal Zusammenarbeit mit Partnern Mehrkanalige Öffentlichkeitsarbeit Zufriedenheit der Bürger mit der erfolgten Beratung zukünftige Präventionsthemen: Angstsprünge, Prävention für Generationenverhältnisse (der Anteil der älteren wird immer höher, der Anteil der jüngeren immer geringer) und Umweltprävention <p>Finanzierung durch Förderung Phase 3</p> <ul style="list-style-type: none"> laufende Kosten werden vom Landkreis Rottal-Inn getragen 	<ol style="list-style-type: none"> Strukturierter Austausch mit allen Trägern von Präventionsangeboten Koordination der Angebote z.B. Suchtworkshops an Schulen sind wichtig, ausbauen auf alle Schularten Beratungspersonal Öffentlichkeitsarbeit (u.a. digitale Medien) Projektanpassung

Juni

Vortrag: „Neonazismus in Ostbayern – Ideologien, Strukturen und Aktivitäten“

Im Juni veranstaltet die Kommunale Jugendarbeit im Haus der Pfarrgemeinde in Eggenfelden einen interessanten Vortragsabend. Im Vortrag gab der Referent Jan Nowak, von der Mobilien Beratung gegen Rechtsextremismus in Bayern, einen **Überblick zu den verschiedenen Akteuren des Neonazismus in Ostbayern**. Er zeigte zudem verschiedene ideologische Ansichten auf. Im Anschluss wurden die zahlreichen Fragen der Zuhörer beantwortet.



Schulung für Ehrenamtliche im Ferienprogramm

Vor fünf Jahren stellte die Kommunale Jugendarbeit fest, dass ein Schulungsbedarf für Personen, welche das Ferienprogramm durchführen, vorhanden ist. Um dieser Zielgruppe konkretes Handlungswissen und „Handwerkszeug“ zu geben, wurde diese Schulung ins Leben gerufen. Auch nach vier Jahren ist der Bedarf ungebrochen und das Seminar findet weiterhin einmal jährlich statt.

Das Konzept sieht vor, dass jeder Veranstalter einmal an diesem Seminar teilgenommen haben sollte.



Die Fortbildung informiert die Teilnehmer vor allem über ihre Rechte und Pflichten im Ferienprogramm. Während des Seminars steht auch der Praxisbezug besonders im Vordergrund! Die Teilnehmer erhalten Informationen über Anforderungen an Betreuungspersonen, rechtliche Grundlagen und bekamen eine kurze Einführung in die Gruppenpädagogik. Zum Schluss werden immer ausgewählte Betreuungssituationen (z. B. Badeausflüge, Busfahrten, Lagerfeuer) besprochen und der besondere Handlungsbedarf während dieser Zeit dargestellt.



Familienfest

Im Jahr 2017 organisierte die Kommunale Jugendarbeit und KoKi-Netzwerk frühe Kindheit in Kooperation mit dem Markt Tann erstmalig ein Familienfest des Landkreises Rottal-Inn. Nachdem dieses Fest sehr gut besucht war, wurde 2018 die Fortsetzung geplant. Austragungsort war in diesem Jahr der Markt Arnstorf. Die Idee des Familienfestes ist, dass sich die Kommune in seiner Individualität, mit seinen Besonderheiten und dem bunten Vereinsleben, aber auch das Landratsamt mit seinen unterschiedlichen Aufgaben präsentieren kann. Geplant ist, dass das Familienfest jedes Jahr in einer anderen Gemeinde im Landkreis Rottal-Inn stattfindet. Das Familienfest startete um 10 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst. Im Anschluss wurde dann das Fest feierlich von Arnstorfs Bürgermeister Alfons Sittinger und dem stellvertretendem Landrat Helmuth Lugeder eröffnet. Mit dem umfangreichen Bühnenprogramm, sowie bei zahlreichen Mitmachstationen konnten sich die Besucher des Festes bei schönstem Wetter bestens unterhalten lassen.



Sommertag mit Spiel, Spaß und Spannung

Familienfest des Landkreises mit abwechslungsreichem Programm für Groß und Klein – Regelrechter Besucheransturm

Arnstorf. Es war ein gelungenes Fest für die ganze Familie, das der Landkreis und der Markt Arnstorf auf die Beine gestellt haben: Das „Familienfest“ ging nach der letztjährigen Premiere in Tann nun in Arnstorf in die zweite Runde. Und das mit großem Erfolg. Stellvertretender Landrat Helmuth Lugeder begrüßte bei der Eröffnung des Festes alle „Mädchen, Buben, Pappas, Mamas, Opas, Omas, Onkel und Tanten: Eben die ganze Familie“ und bedankte sich herzlich bei allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben: der Markt mit vielen Vereinen, Schulen und Initiativen, das Amt für Jugend und Familie, das an mehreren Ständen nicht nur Aktivitäten, sondern auch Informationen anbieten konnte, das Theater an der Rott und nicht zuletzt der Fachbereich Kreisentwicklung, bei dem die Flächen zusammengelaufen waren. Bürgermeister Alfons Sittinger bedankte sich ebenfalls sehr herzlich bei allen Akteuren. Arnstorf habe gezeigt, dass alle mitmachen, wenn etwas gut gelingen soll. Sittinger lud dazu ein, in Arnstorf, einer besonders familienfreundlichen Gemeinde, einen schönen und abwechslungsreichen Nachmittag zu verbringen.

Bezirksrat lobt Bürgersinn

„Hier ist riesig was los, das ist ein echtes Zeichen für Bürgersinn und Zusammenhalt“, stellte beim Rundgang über das Gelände auch CSU-Bezirksrat Dr. Thomas Pröckl fest. Dass so viel Arbeit ehrenamtlich erbracht wurde, sei vorbildlich, „da kann man nur sagen: Respekt!“, so Dr. Pröckl. Die Grund- und die Mittelschule, die Realschule, die Kindergar-



Feingefühl in den Zehen bewies Bürgermeister Alfons Sittinger beim Lauf über den Trampelpfad des Obst- und Gartenbauvereins.

Weitere Bilder unter www.pnp.de/fotostrecke

tenkinder, der Trachtenverein und die Mariakirchner „Kulturbles'n“ sorgten mit einem großen, abwechslungsreichen Musik- und Showprogramm für Stimmung auf der großen Bühne am Busparkplatz. Schöne Stimmen in den Chören, zünftige Plattler, eine Modenschau mit Kostümen der letzten 100 Jahre und vieles mehr waren geboten, wofür die Akteure ordentlich Applaus ernteten. Übers gesamte Fest-Gelände verteilt, befanden sich Stände, an denen sich so einiges abspielte: Kleine Forscher konnten spiele-

risch die Wissenschaft entdecken, es gab Informationen des Amtes für Jugend und Familie, des Netzwerkes „Köki-Frühe Kindheit“, auch zum Thema „Demenz“. Gewinner des Tages waren die beiden SPD-Kommunalpolitiker Benjamin Lettl und Valentin Kübg. Sie gewannen bei einer Tombola die beiden Hauptpreise, einen Pendl-Tretaktor und einen großen Knuddel-Spongebob. Kurzerhand entschieden sie sich, die beiden Spielzeuge zu versteigern. Dabei kamen 210 Euro zusammen, die sie der Kita „Pusteblume“ spendeten.



Theater trifft Theater: Das „Kulturbles'n“-Team des „Zauberers von Oz“ informierte sich bei Hülya Adigizler vom Theater an der Rott.



Cooler Truppe auch bei Sommerhitze: Der Chor der Mittelschule begeisterte mit einem abwechslungsreichen Programm.



Rollstuhlfahren ist nicht so leicht: Auch der „Anschieber“ braucht Kraft und Fingerspitzengefühl. Das wurde bei der Station des VVK deutlich.



Das Team des „Arnstorfer Kindernetzes“ feierte den 25. Geburtstag der Kindertagesstätte im Mehrgenerationenhaus am Parkwohlfest.



Stellvertretender Landrat Helmuth Lugeder (l.) und Bürgermeister Alfons Sittinger (2. v. r.) eröffneten mit den Ehrengästen das Familienfest.



Schneidige Burschen: Die jungen Plattler der „Lustig'n Holzlandler“ sorgten für Stimmung.

Schulung für JaS-Kolleginnen

Die Kommunale Jugendarbeit hat einige erlebnispädagogische Materialien zum Verleih für Kolleginnen und Kollegen im Bereich der Jugendsozialarbeit an Schulen. Nachdem Isabella Maier von der Kommunalen Jugendarbeit ausgebildete Erlebnispädagogin ist, wurde angefragt, ob man eine Schulung für die Kolleginnen anbieten könnte. **Am 7. Juli fand dann die interne Fortbildung mit 15 Personen statt.** Neben vielen erlebnispädagogischen Übungen wechselten sich Praxis und eigenes Ausprobieren mit theoretischem Input ab. Vor allem wurde ein Augenmerk darauf gerichtet, wie die Übungen abgewandelt werden können so dass diese für alle Schultypen und -klassen sowie Gruppengrößen geeignet sind.



Bürgermeister-Landkreis-Tour

Die Bürgermeister-Landkreis-Tour wird von der Kommunalen Jugendarbeit alle zwei bis drei Jahre organisiert. **Dabei besuchen die zwei Kommunalen Jugendpflegerinnen jede Gemeinde persönlich zum Thema Jugendarbeit.** In den 31 Gemeinden geht es um Fragen zum Ferienprogramm, die Jugendarbeit vor Ort in den Gemeinden und Fortbildungsmöglichkeiten für Ehrenamtliche. Die Bürgermeister bringen Fragen zum Thema ein und lernen die Angebote der Kommunalen Jugendarbeit kennen. Eine Besonderheit in diesem Jahr war die gemeindespezifische Auswertung der Jugendbefragung von 2015. Die Ergebnisse der Jugendbefragung wurden speziell für die einzelnen Gemeinden ausgewertet und vor Ort vorgestellt. Die am Gespräch teilnehmenden Personen konnten so einen guten Einblick in die Einstellungen der Jugendlichen ihrer Ge-

meinde bekommen und hatten einen Überblick, welche Punkte aus Sicht der Jugendlichen anzugehen sind. Bei überwiegend allen Gemeinden hatte dabei das Angebot an Freizeitaktivitäten oberste Priorität und soll laut den Jugendlichen sehr stark ausgebaut werden. Aber nicht nur die Freizeit ist ihnen wichtig sondern auch die Infrastruktur vor Ort beschäftigt sie sehr stark.

In einzelnen Gemeinden wurden dann im Nachgang die gemeindespezifischen Ergebnisse der Jugendbefragung im Gemeinderat vorgestellt.

Jugendarbeit: KoJa auf „Bürgermeister-Landkreistour“

Auftakt der Gemeinden-Besuche in Julbach

Pfarrkirchen. Zum Auftakt ihrer „Bürgermeister-Landkreistour“ besuchten die Mitarbeiterinnen der Kommunalen Jugendarbeit (KoJa) am Landratsamt Rottal-Inn gemeinsam mit Jugendamtsleiter Manfred Weindl die Gemeinde Julbach. In den kommenden Wochen werden Isabella Maier und Renate Harlander nach und nach die Bürgermeister des Landkreises treffen, um mit ihnen die Jugendarbeit vor Ort zu diskutieren und die Unterstützungsangebote der KoJa vorzustellen.

Im Julbacher Rathaus wurden die Besucher von Bürgermeister Elmar Buchbauer, Geschäftsleiter Andreas Hierl, Jugendbeauftragter Michaela Eichinger und ihrem designierten Nachfolger Stefan Striagl empfangen. Mit im Gepäck hatte die Delegation die Julbacher Ergebnisse einer Jugendbefragung, die im gesamten Landkreis durchgeführt wurde. In dieser ging es um Freizeitgestaltung, Wünsche der Jugendlichen sowie Mitbestimmungsmöglichkeiten. Dabei gab es in Julbach auch einige „überraschende Ergebnisse“, die sich vom Trend im Landkreis unterscheiden – so informieren sich etwa die Julbacher Jugendlichen immer noch am liebsten durch Familie und Freunde über Angebote für sie. Auch das Ge-

meindeblatt spielt noch eine deutlich größere Rolle als dies im Landkreis-Durchschnitt der Fall ist. Vor diesem Hintergrund wurden unter anderem Möglichkeiten diskutiert, wie man Jugendliche dazu motivieren könnte, selbst ihre Wünsche zu äußern und dann auch an der Umsetzung mitzuar-

beiten. Einen Schwerpunkt des Gesprächs bildete das Thema Ferienprogramme der Gemeinden. Bürgermeister Elmar Buchbauer berichtete von einem aktiven Vereinsleben in seiner Gemeinde und, dass es glücklicherweise keine nennenswerten Probleme mit Jugendlichen gebe. – red



Die Jugendarbeit in Gemeinden ist Thema der „Bürgermeister-Landkreistour“, die die beiden Mitarbeiterinnen der Kommunalen Jugendarbeit Rottal-Inn, Isabella Maier und Renate Harlander (sitzend v.l.) gestartet haben. Mit Jugendamtsleiter Manfred Weindl (links) besuchten sie zum Auftakt in Julbach Bürgermeister Elmar Buchbauer (r.), Geschäftsleiter Andreas Hierl (2. von rechts), Jugendbeauftragte Michaela Eichinger (vorne rechts) und deren designierten Nachfolger Stefan Striagl (2.v.l.). – F: red

August

Väter-Kinder-Tage

Auch dieses Jahr hatten die Kinder mit ihren Vätern wieder viel Spaß am Ferienhof in Wiesbach. Nach der Begrüßung, dem Kennenlernen und dem schweißtreibenden Aufbau der Zelte ging es zur Abkühlung in den Wald. Es mussten Buchstaben gesucht werden und außerdem musste Feuerholz für das Lagerfeuer gesammelt werden damit man später darüber Stockbrot grillen konnte. Nach der gemeinsamen Gymnastik am nächsten Morgen stärkte sich die Gruppe am Frühstücksbuffet damit die spannende Schnitzeljagd beginnen kann. Der Schatz, Eis für alle, wurde dann nach dem Mittagessen verteilt damit man Kräfte tanken konnte für den Zeltabbau. Abschließend wurden tolle Fadenbilder gebastelt und die Kinder durften einige Runden auf dem Pferderücken drehen. Ein toller Ausflug für Kinder mit ihren Papas!



September

Unsere Bürgermeister-Landkreis-Tour ging nach der Sommerpause wieder weiter...

Oktober

Spieletage



Vom 03. - 07. Oktober 2018 fanden die neunten Spieletage im Gotischen Kasten in Gern statt. Die bewährte Kooperationsveranstaltung zwischen der Kommunalen Jugendarbeit und dem Kreisjugendring hatte auch in diesem Jahr wieder einen sehr hohen Besucherzuspruch. Aufgrund des Feiertages fand in diesem Jahr die Eröffnungsfeier bereits am Dienstagabend statt. Nach den Eröffnungsreden konnten die geladenen Gäste beim Spiel „Activity“ ihre künstlerischen und pantomimischen Fähigkeiten in ihr Team einbringen. Im Anschluss klang der Abend mit einem umfangreichen Buffet aus.



Spieletage: Kreisjugendring zufrieden

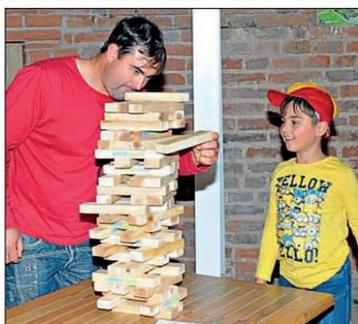
Knapp 2500 Besucher – Gewinner des Preisrätsels ermittelt – Dank an die vielen Helfer

Eggenfelden. „Das misst ihr unbedingt wieder machen“, dieser Satz war öfter zu hören Anfang Oktober im Gotischen Kasten in Gern. Die zehnten Spieletage der Kommunalen Jugendarbeit (KJRa) Rottal-Inn und des Kreisjugendring Rottal-Inn (KJR) kamen wieder bestens an. Knapp 2500 Besucher zog es an den fünf Tagen in den Gotischen Kasten. Nun haben die Verantwortlichen nach Auswertung aller Daten in der letzten Vorstandssitzung ein Fazit gezogen – und das fiel sehr zufriedenstellend aus.

„Es gab zwar keinen neuen Besucherrekord, aber am Abschlusswochenende war wieder einiges los“, freute sich KJR-Vorsitzender Bernhard Eiglspurger über den Zulauf. Täglich herrschte Hochbetrieb an den Spieltischen bei der mittlerweile zehnten Auflage der Spieletage in Gern. „Besonders viel los war heuer am Freitag

und Samstag“, meinte Isabella Maier. Die Kommunale Jugendpflegerin war wieder Hauptverantwortliche des Events. Sehr gut angenommen wurden mittlerweile die Spielzeiten am Abend, sagte sie.

Über 1000 Spiele sind inzwischen im Fundus zu finden. Zusätzlich gab es auf beiden Ebenen mehrere Großspiele wie Mensch ärgere dich nicht, Vier gewinnt oder die große Kugelbahn. Auch Kartenspieler oder solche, die es werden sollen, kamen auf ihre Kosten. Angeboten wurde eine Schafkopfschule. Kurzfristig mit dabei waren auch die Skat-Spieler aus Eggenfelden, welche die Gelegenheit nutzten, ihr Spiel vorzustellen. Auch wer ganz neue Spieleformen kennenlernen wollte, war im Gotischen Kasten am richtigen Ort. So waren von den „Tabletop Knights“ aus Burghausen gleich vier Anleiter da und in-



Riesenspaß beim großen Turmbau im Rahmen der Spieletage hatten Johann Niss und Sohn Christoph. – Foto: Hamburger

formierten über ihre selbst erfindenen Rollenspiele.

Guten Anklang fanden nach den Worten der Organisatoren wieder die Spielturniere und -schulen. Was die Verantwortlichen besonders freute: Es waren viele Familien und Gruppen da, die gemeinsam gespielt haben.

Wie jedes Jahr wurde auch wieder ein Preisrätsel angeboten. Ein schönes Paket mit Spielen und Sachspenden von WIR-Geschäften in Eggenfelden haben Katharina Haas aus Hebertsfelden, Anja Hofstetter aus Pfarrkirchen und Sophia Liegl aus Hebertsfelden gewonnen.

Dank sprach KJR-Vorsitzender Eiglspurger den zwei Kommunalen Jugendpflegerinnen, Sponsoren und Unterstützern, besonders der Stadt Eggenfelden, sowie den mehr als 30 Helfern für ihr großes Engagement. – chr

Ab dem Mittwochmorgen öffneten dann die Spieletage ihre Pforten. Besonders Familien nutzten den Feiertag, um diesen gemeinsam bei den Spieletagen zu verbringen. Donnerstag- und Freitagvormittag waren wieder viele verschiedene Schulklassen vor Ort und nachmittags ab 13 Uhr war dann der Gotische Kasten wieder für jedermann geöffnet. **Am Wochenende boten die langen Öffnungszeiten (bis 1:00 Uhr in der Nacht!) Raum für ein ausgiebiges Spielen.** Viele Spieleneuheiten konnten ausprobiert werden, aber auch altbekannte Spieleklassiker fanden großen Anklang. Als besondere Highlights wurden auch in diesem Jahr wieder Spieleschulen und Spieleturniere wie z. B. das Spiel Funfelschatz (Kinderspiel des Jahres 2018) angeboten.

Arbeitskreis Offene Jugendarbeit

Die Kommunale Jugendarbeit lädt zweimal jährlich zum „Arbeitskreis Offene Jugendarbeit“ ein. **Dabei kommen alle hauptamtlich Tätigen in der offenen Kinder- und Jugendarbeit vom Landkreis Rottal-Inn zusammen.** Es sind Jugendbüroleitungen dabei, Gemeindejugendpfleger, Personal in Jugendzentren und sonstige in der Jugendarbeit tätigen Sozialpädagogen. Am 12. Oktober haben wir uns im Jugendzentrum Massing getroffen. Dabei wurden aktuelle Informationen ausgetauscht, Änderungen von rechtlichen Grundlagen durchgesprochen und Lösungsansätze für Probleme vor Ort diskutiert. Gerade weil man oft als Fachkraft vor Ort auf sich alleine gestellt ist, ist es umso wichtiger, sich mit Kolleginnen und Kollegen, die ein ähnliches Aufgabenprofil haben, auszutauschen.

Bürgermeisterdienstbesprechung

Am 23. Oktober fand die zweite Bürgermeister-Dienstbesprechung des Jahres 2018 statt. Neben vielen informativen Vorträgen konnte die Kommunale Jugendarbeit ihr Aufgabenfeld vorstellen. Nach der Vorstellung der rechtlichen Grundlagen wurde vor allem auf das konkret auf Gemeinden zugeschnittene Angebot eingegangen. Gerade die Beratung und Unterstützung der Gemeinden beim Aufbau von bedarfsgerechten Strukturen der Jugendarbeit spielt eine große Rolle. Weitere Beispiele sind die regelmäßigen Informationen über aktuelle Themen der Jugendarbeit, die Beratung von Jugendbeauftragten sowie deren regelmäßigen gemeinsamen Sitzungen und das Fachgespräch Ferienprogramm.

Aufsichtspflicht und Haftungsrecht

Die Fortbildung „Aufsichtspflicht und Haftungsrecht“ wird einmal jährlich angeboten, immer in verschiedenen Teilen des Landkreises. Es wird über die Verantwortung aufgeklärt, die man als Jugendleiterin und Jugendleiter ehrenamtlich für seine Schützlinge übernimmt. Es geht um die Frage, was man tun muss damit man seiner Aufsichtspflicht gerecht wird und was passiert, wenn doch einmal etwas schief geht. Steht man wirklich mit einem Fuß im Gefängnis, wie oft behauptet wird? Und wer haftet für Schäden? Diese und andere praktische Fragen aus dem Alltag als Jugendleiter wurden am 24. Oktober in Tann beim Grainerbräu diskutiert. Über 60 Personen aus Tann und dem Umfeld nahmen an diesem informativen Seminar teil.

November

Mittagsbetreuung

Am Freitag, 9. November, lud die Kommunale Jugendarbeit zum letzten Mal zum Fachaustausch für Mittags- und Ganztagsbetreuungskräfte ein.

Das Thema „**Umgang mit schwierigen Kindern**“ wurde von Elisabeth Deinhart und Nicole Maier von der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern Rottal-Inn organisiert. Die 25 Teilnehmerinnen waren sehr begeistert vom gemeinsamen Austausch, den guten Praxisbeispielen sowie den vielen theoretischen Inputs und den Möglichkeiten zum Perspektivenwechsel.



Sitzung der Jugendbeauftragten

Zum zweiten Mal in diesem Jahr trafen sich die Jugendbeauftragten der Gemeinden aus dem Landkreis Rottal-Inn zur gemeinsamen Sitzung. **Die Kommunale Jugendarbeit bereitet einen Konsensworkshop zum Thema „Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit von Jugendbeauftragten“ vor.** Dieser Workshop ist eine Methode aus „Technology of Participation“, einer wirkungsvollen Vereinigung von Elementen der Moderation, der Gesprächsführung und aus dem Projektmanagement. Nach dem Sammeln vieler toller Ideen, wurde noch ein kurzer Rückblick auf die Bürgermeister-Landkreis-Tour gegeben. Abschließend wurden noch erste Ergebnisse aus der Konzeptentwicklung „Jugendbeteiligung im Landkreis Rottal-Inn“ vorgestellt.



Dezember

Jahresplanung 2019

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und die Kommunale Jugendarbeit ist in der heißen Phase für die Planungen des nächsten Jahres. **Im November und Dezember steht vor allem die inhaltliche Planung der kommenden Fortbildungen, Veranstaltungen und Projekte auf der Tagesordnung.** Ebenso wird in dieser Zeit das neue Freizeitheft und die neue Fortbildungsbroschüre erstellt.

SONSTIGES

VERNETZUNG, KOORDINATION UND KOOPERATION

Teilnahme an Arbeitskreise

Die Kommunale Jugendarbeit nahm mehrmals an der Jugendplattform Pfarrkirchen teil. Weitere wichtige Termine sind der „AK Ost“, ein Arbeitskreis der östlich niederbayerischen Jugendpfleger und die „Bezirkstagung Niederbayern“, eine Tagung aller niederbayerischen Jugendpfleger, organisiert vom Bezirksjugendring Niederbayern. Ebenso besucht die Kommunale Jugendarbeit die jährlich stattfindende Landestagung der Kommunalen Jugendpfleger. Ein Schwerpunkt für 2018 war noch der „AK § 8a“, in dem Themen für den § 8a SGB VIII von Personen im Jugendamt, wie z. B. Kindertagesstättenfachberatung, KoKi Netzwerk frühe Kindheit, Jugendsozialarbeit an Schulen und der Kommunalen Jugendarbeit bearbeitet wurden.

Zusammenarbeit Koordinierungsstelle Bürgerschaftliches Engagement

Die Kommunale Jugendarbeit arbeitet eng mit der Koordinierungsstelle Bürgerschaftliches Engagement vom Landratsamt Rottal-Inn zusammen. Frau Müller hat 2018 das Seminar „Social Media im Ehrenamt“ organisiert und mit einem Referenten auf die Basics von Facebook, Instagram, Twitter und Co. hingewiesen. Außerdem ging es um die Inhalte Community-Aufbau, Kommunikation und Redaktionsplanung. Frau Müller hat diese Fortbildung in der Broschüre der Kommunalen Jugendarbeit „Ausbildung Fortbildung für Ehrenamtliche der Jugendarbeit“ mit erworben.

Hans Lindner Stiftung

Im Jahr 2018 fanden wieder Abstimmungsgespräche mit der Hans Lindner Stiftung statt. Vor allem im Bereich der Seminare und Fortbildungen für Ehrenamtliche hat sich die gute Zusammenarbeit bewährt und durch gemeinsame Absprachen ein noch besseres Angebot an Seminaren entwickelt. An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön für die Zusammenarbeit!

Kreisjugendring Rottal-Inn

Der Kreisjugendring Rottal-Inn hat zum 01.10.2018 eine hauptamtliche Geschäftsführerin vom Landkreis überstellt bekommen. Renate Harlander, welche bis dahin den Kreisjugendring im pädagogischen Bereich unterstützt hat, übergibt nun diese Aufgaben an die Geschäftsführerin Patricia Brunner und arbeitet diese bis zum Jahresende in die damit verbundenen Aufgaben ein. Des Weiteren nahmen die Kommunalen Jugendpflegerinnen im Jahr 2018 bei beiden Vollversammlungen des

Kreisjugendringes teil und führten mehrere Kooperationsgespräche in Vorstandssitzungen und Besprechungen.

INFORMATION, BERATUNG, ANREGUNG UND UNTERSTÜTZUNG

Freie Träger

Auch dieses Jahr nahmen wieder viele Vertreter von Vereinen und Verbänden, sowie andere freie Träger das Angebot der Beratung und Unterstützung durch die Kommunale Jugendarbeit in Anspruch. Dabei wurden vor allem Fragen zu rechtlichen Aspekten in der Jugendarbeit, zu möglichen Zuschüssen und zu pädagogischen Themen gestellt.

Materialverleih

Die Kommunale Jugendarbeit bietet einen umfangreichen Verleih von Materialien für die Jugendarbeit an. In der Verleihbroschüre können die Gegenstände eingesehen und die Verleihbedingungen nachgelesen werden. Die Verleihbroschüre findet man auf der Homepage (koja.rottal-inn.de; ohne „www“!) oder sie kann auch bei der Kommunalen Jugendarbeit bestellt werden. Auch dieses Jahr war die Buttonmaschine wieder der Renner, aber auch Großspiele und die Schminkkiste waren viel vor Ort unterwegs.



BERATUNG, UNTERSTÜTZUNG, FÖRDERUNG DER JUGENDARBEIT DER KREISANGEHÖRIGEN STÄDTE UND GEMEINDEN NACH ART. 30 AGSG

Gemeindeberatung

Ein Aufgabenschwerpunkt der Kommunalen Jugendarbeit liegt in der Gemeindeberatung. So wurden wir zu verschiedenen Themen angefragt, beispielsweise der Förderung von Jugendverbänden, Umgang mit neuen Rechtslagen oder der Umsetzung im Ferienprogramm, sowie zu Fragen in der offenen Kinder- und Jugendarbeit. 2018 wurde dieser Schwerpunkt durch die Bürgermeister-Landkreis-Tour verstärkt und die Gemeinden haben das Angebot sehr gerne angenommen.

Gemeindejugendarbeit

Die Kommunale Jugendarbeit ist Dienst- und Fachaufsicht für die Gemeindejugendpflegerin in Massing. Das bedeutet regelmäßige Gespräche mit der Gemeindejugendpflegerin aber auch mit der Gemeinde oder angrenzende Arbeitsbereiche wie z. B. Jugendsozialarbeit an Schulen.

AUSBLICK

Wir hoffen, wir konnten mit diesem Jahresbericht über das Jahr 2018 einen kleinen Einblick in die Arbeit der **Kommunalen Jugendarbeit** geben und die unterschiedlichen Arbeitsbereiche darstellen. Gerne möchten wir Ihnen nun kurz einen **Ausblick in das Jahr 2019** geben, für das die Kommunale Jugendarbeit wieder viele verschiedene Veranstaltungen und Projekte plant.

Mit der Stadt Simbach am Inn konnte bereits ein neuer Partner für die Austragung des Familienfestes gefunden werden. Auch **2019** wird mit Sicherheit das Familienfest wieder ein Highlight darstellen.

Im April 2019 plant die Kommunale Jugendarbeit einen „Ideenmarkt Jugendarbeit“. Stand im letztjährigen „Fachforum Jugendarbeit“ vor allem die fachliche Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der Jugend und Jugendarbeit im Vordergrund, so soll nun bei dieser Veranstaltung das praktische Tun im Vordergrund stehen. In dieser Veranstaltung werden verschiedene Workshops angeboten, welche die Haupt- und Ehrenamtlichen in der Jugendarbeit frei auswählen können. Ziel soll sein, dass die Teilnehmer nach dieser Veranstaltung sofort mit ihrer Jugendgruppe die Inhalte umsetzen können.

2019 werden die Broschüren „Aufsichtspflicht und Haftung“, „Ferienprogramme in den Gemeinden“ und „Feste feiern“ überarbeitet und teilweise in neuem Layout erscheinen.

Die Jugendbefragung aus dem Jahr 2015 zeigte auf, dass sich Jugendliche in ihren Gemeinden meist nicht beteiligen können und auch die in diesem Jahr durchgeführten Bürgermeistergespräche zeigten auf, dass Jugendbeteiligungsformen im Landkreis Rottal-Inn nicht weit verbreitet sind. Die Kommunale Jugendarbeit plant aus diesem Grund im Jahr **2019** ein Projekt zur Jugendbeteiligung zu erarbeiten und in einzelnen Gemeinden durchzuführen.

JAHRES BERICHT 2018

Herausgeber:

Landratsamt Rottal-Inn
- Kommunale Jugendarbeit -
Ringstraße 4-7
84347 Pfarrkirchen

Layout:

Franziska Braun, fra-bra.de

Druck:

Druckerei Vierlinger, Simbach am Inn

Auflage:

200 Stück

Bildnachweis:

Landratsamt Rottal-Inn
- Kommunale Jugendarbeit -
Pressestelle Landratsamt Rottal-Inn
Braun Franziska, fra-bra.de
Hamberger Christian, KJR Rottal-Inn

